auf der Oberseite finden, sich hier bis in den Nabel hinein auch auf der Unterseite des ganzen letzten Umgangs verfolgen lassen, nur um ein ganz Geringes schwächer als auf der Oberseite, am Ende des letzten Umganges dicht vor der Mündung werden sie sogar am deutlichsten, ganz im Gegensatze zum Typus. Die Farbe der Epidermis ist auf der Oberseite ein schmutziges Braun, das auf der Unterseite heller wird. Die Form der Mündung entspricht der des Typus. Die unerwachsenen Stücke unterscheiden sich durch die kugeligere Gestalt, den unausgebildeten Mundsaum und die hellere Farbe der Epidermis.

Die Diagnose würde demnach lauten:

Dorcasia alexandri (Gray) Pfr. var. *siegmanni* Hgm. *Differt a typo umbilico magis obtecto, per majorem descensum anfractus ultimi, anfractu ultimo supra subterque bene costulato-striato.*

Die Originale befinden sich in der Sammlung des Herrn Natermann.

Eine neue Asolene.

Ampullaria (Asolene) commissionis v. Jhg. in. litt.

Testa anguste sed profunde umbilicata, globosa, tenuiuscula, striatula, sub vitro sultilissime granulosa, parum nitida, viridi-fusca, fasciolis numerosis confertis inaequalibus cincta vel subunicolor. Spira breviter conica apice plerumque carioso. Anfractus persistentes 3—5, convexi, supra planati, sutura leviter impressa discreti, ultimus maximam testae partem occupans, inflatus, antice leniter sed longe et profunde descendens, circa umbilicum leviter compressus. Apertura elongato-ovata, subpiriformis, intus fasciis translucentibus plus minusve confluentibus fusca, late albido limbata; peris-

toma tenue, super parietem aperturalem subcontinuum, margine externo supra planato, dein regulariter arcuato, intus tenuissime albo-labiato, basali vix effuso, columellari arcuatim ascendente, vix incrassato, supra dilatato, umbilici partem obtegente. — Operculum corneum, normale.

Alt. 30, diam. max. 30, alt. apert. 21, diam. 14 mm
„ 25, „ „ 25, „ „ 18, „ 12 „

Asolene commissionis H. von Jhering in litt. 1913. — Kobelt, in: Mart. Chemnitz II Ampullaria p. 202 t. 72 fig. 6—8.

Aufenthalt im Guahyba in Rio Grande do Sul in Südbrasilien, und in Uruguay.

Beschreibung vier neuer Landschnecken und einer neuen Untergattung aus dem südwestlichen Transkaukasien.

Von

W. A. Lindholm, Moskau.

---

1. *Hyalinia (Hyalinia s. str.) andronakii* n. sp.

Das offen und perspektivisch genabelte Gehäuse ist oberseits ziemlich stark gewölbt, unterseits etwas abgeflacht, dünnschalig, zerbrechlich, durchscheinend, glänzend, fein und unregelmässig gestreift, oben hellolivbräunlich, unten hellgrün oder weislich. Die schwach gewölbten 6 Umgänge nehmen langsam und unregelmässig zu, die Embryonalwindung ist sehr klein und zierlich, gar nicht vorragend und bildet mit den zwei folgenden Windungen eine ebene Scheibe, vom dritten oder vierten Umgang steigen die Windungen langsam und allmählich herab, wodurch die gewölbte Oberseite bedingt wird. Der letzte Umgang ist vor der